

ABFALLEINSATZ AUF DER VOGELINSEL

Watt'n Müll!



Im Auftrag der Tiere. Rund 70 Freiwillige sammelten auf der unbewohnten Vogelschutz-Insel Minsener Ook den angespülten Müll

Foto: Markus Hibbeler

Artikel von: **M. HIBBELER UND D. KOVACEVIC** veröffentlicht am
14.09.2020 - 08:30 Uhr

Wangerooge – Fischernetze, Haushaltsgeräte, alte Kanister. Watt'n Scheiß! Treibmüll ist eine große Gefahr auf der unbewohnten Vogelschutz-Insel Minsener Ook. Eine Todesfalle für die Tiere.

„Wir retten sie vor dem Krepieren.“ Jedes Jahr ruft die Seglervereinigung „Soltwaters“ Freiwillige dazu auf, die Vogel-Insel vom

Müll zu befreien.



Besonders alte Fischereinetze aus Kunststoff und Taue sind eine Todesfalle für die Tiere

Foto: Markus Hibbeler

So auch an diesem Wochenende. Insgesamt 24 Boote kamen mit ablaufendem Wasser auf der unbewohnten Insel am frühen Morgen an. Initiator Gerd Scheffler: „Durch die Nordwestlage ist die strömungsgünstige Insel wie ein Auffangbecken. Besonders die angespülten Fischernetze sind gefährlich. Die Jungvögel verheddern sich darin und sterben.“

Rund 70 freiwillige Helfer machten sich für die Müllsammelaktion stark und suchten den Strand und die Dünen ab. Das Ergebnis nach nur einer Stunde: ein ganzer Sack voll mit Glas, Netzen, Badespielzeug von Kindern und Plastik-Kanistern. Sogar Plastikblumen von dem havarierten Container-Weltriesen „MSC Zoe“ wurden angespült.

Und die Zeit drängt. Scheffler: „Mit ablaufendem Wasser müssen wir die Insel wieder verlassen. Mehr als sieben Stunden bleiben uns insgesamt, um alles einzusammeln.“ Doch die Helfer waren schnell

und fleißig.



Nur sieben Stunden hatten die Sammler für die Müllaktion Zeit. Mit ablaufenden Wasser mussten sie die Insel wieder verlassen

Foto: Markus Hibbeler

Wie auch in den letzten Jahren konnten sie rund 8 Tonnen gefährlichen Müll sichern. Dieser wird in den nächsten Tagen von einem Schiff abgeholt. Scheffler: „Auch nächstes Jahr werden wir wieder Aufrufen, aktiv die Seevögel und Meeresbewohner zu schützen und hoffen, dass sich viele beteiligen.“

Denn jährlich landen 20 000 Tonnen Müll in der Nordsee. Davon liegen 70 Prozent auf dem Meeresboden – das ist ein 600 000 Kubikmeter großer Müllteppich.